

Aus einer anderen Welt

Die Fotografin Ingrid Delacher zeigt im Pfrundhaus Eschen erstmals ihr Werk

Unter dem Motto «Ganz speziell FL – Fotografien aus dem Bauch raus» wurde am Freitag im Eschner Pfrundhaus eine Vernissage der etwas anderen Art begangen.

Was haben die Fassade des Hilti-Hauptsitzes, ein überdimensionaler Wasserhahn und die Kuh Wilhelmine vom Ruggeller Bangshof gemeinsam? Sie alle sind auf die eine oder andere Weise ein Teil der wunderbaren Welt der Ingrid Delacher, die am Freitag im Eschner Pfrundhaus erstmals einem breiteren Publikum ihr Werk im Rahmen einer Ausstellung vorstellte.

Kuh Wilhelmine vom Bangshof sorgt für das Wohl der Gäste

«Ganz speziell FL – Fotografien aus dem Bauch raus» hiess das Motto des Eröffnungsabends und Ingrid Delacher liess es sich nicht nehmen, diesen Vorsatz entgegen allen Grundsätzen, die an Vernissagen ansonsten herrschen, umzusetzen. Wein oder Sekt für das Publikum? Auf keinen Fall. An diesem Abend gab es weit und breit keinen Alkohol, stattdessen Milch von der Kuh Wilhelmine und Süssmost sowie



FOTO: SVEN BEHAM

Die Fotografin Ingrid Delacher am Abend der Vernissage

weitere Köstlichkeiten wie Käse und Vollkornbrot vom nahe gelegenen Bangshof. Und wie das Rahmenprogramm, so auch die Ausstellung selbst. Bereits an der Eingangstür wurde man von einem Clown mit Luftballons in Form einer Blume begrüsst, und kaum hatte man die wunderschönen Räumlichkeiten des Pfrundhauses betreten, wartete schon das nächste Abenteuer auf den Besucher.

Eine etwas andere Sicht

Mit dreiundsechzig Fotografien entwirft Ingrid Delacher eine etwas andere Sicht auf das alltägliche Leben in

Liechtenstein und fördert in ihren Bildern Perspektiven zutage, deren Schönheit dem Betrachter sonst wohl verborgen blieben. Und sorgt ganz nebenbei mit vielen originellen Einfällen für Heiterkeit beim Publikum. «Bitte drücken», heisst es immer wieder und je nachdem, welchen von der Decke herabhängenden Sack man gedrückt hat, ist ein Hahn, eine Kuh oder aber auch ein Teddybär, der wild drauflos jodelt, zu hören. Die wunderbare Welt der Ingrid Delacher, ist man versucht zu sagen. In ihr ist das Aussergewöhnliche die Norm und das Ungewöhnliche normal.

(Günter Fröhle)